



Die relativen Stärken und Schwächen der Gesellschaft Lebensversicherung von 1871 werden in Bezug auf den Marktdurchschnitt, unter Berücksichtigung aller Wettbewerber, analysiert. Dabei haben wir alle Variablen untersucht, die einen Einfluss auf die Größe ökonomische Eigenkapitalquote haben.

Die größte Stärke der Lebensversicherung von 1871 im Vergleich zum Marktdurchschnitt ist die Größe zukünftige Aktionärgewinne, welche die ökonomische Eigenkapitalquote um 3,6 Prozentpunkte erhöht. Die größte Schwäche der Lebensversicherung von 1871 ist die Größe latente Steuern, welche die ökonomische Eigenkapitalquote um 1,2 Prozentpunkte reduziert.

Die ökonomische Eigenkapitalquote, wie in der Rankingtabelle angegeben, beträgt 13% und liegt damit um 3,6 Prozentpunkte über dem Marktmittel von 9,0%.

Input Variable	Value in TEUR
Buchwert Kapitalanlagen	5729303
Fondsgebundene LV	543662
Genussrechte	0
HGB-Bilanzsumme	6475659
HGB-Deckungsrückstellung	5078376
HGB-Eigenkapital ohne GR und NV	121000
Risiko- und Übriges Ergebnis	89794
Schlussüberschussanteil-Fonds	133600
Zahlungen Versicherungsfälle	496403
Zinszusatzreserve	447500
aktivische Bewertungsreserven	847380
freie RSt für Beitragsrückerstattung	180780
mittlerer Tarifrachungszins	3,1%
nachrangige Verbindlichkeiten	53000

Output Variable	Value in TEUR
HGB-Eigenkapital	174000
verfügbare RfB	314380
HGB-DRSt ohne ZZR	4630876
Bestandsabbaurate	9,6%
Passivduration	10
skalierte aktivische Bewertungsreserven	847380
Marktwert Kapitalanlagen	6576683
Marktwert-Bilanzsumme	7323039
zukünftige pass. vt. Überschüsse	899886
zukünftige pass. Zinsüberschüsse	-139102
passivische Bewertungsreserven	760784
zukünftige Überschüsse	1608164
zukünftige Aktionärgewinne	401958
latente Steuern	100490
ökonomisches Eigenkapital	475469
ökonomische Eigenkapitalquote	13%